

Offenburg

Oberstufenschüler praktizieren Naturschutz

Lahrer Zeitung, 18.05.2015 02:00 Uhr



Schüler des Oken-Gymnasiums beteiligten sich an dem Projekt der Bildungsregion Ortenau und der Uni Freiburg zum Thema "Bildungspartnerschaften für biologische Vielfalt". Foto: suwa Foto: Lahrer Zeitung

Offenburg (red/fx). Gymnasiasten der Oberstufe am Offenburger Oken-Gymnasium stechen mit Spaten das Beet um und pflanzen ökologisch wertvolle heimische Wildsträucher entlang des Zauns der Gewerbe-Akademie in Offenburg. Sie nehmen an einem Projekt der Bildungsregion Ortenau (BRO) "Bildungspartnerschaften für biologische Vielfalt" teil. Begleitet wird es von der Universität Freiburg.

Die BRO hatte das Projekt im vergangenen Herbst ausgeschrieben. Insgesamt meldeten sich in der Ortenau und aus Bühl fünf Schulen mit entsprechenden Partnern aus der Wirtschaft – unter anderem das Oken-Gymnasium mit der Gewerbe-Akademie als Partner.

Auf deren Gelände werden nicht nur Schlehen, Weißdorn, Sanddorn und Holunder, sondern auch Kräuter, Himbeeren, Brombeeren und Blumen gepflanzt. Im Juli werden in einem zweiten Schritt vier Bienenhotels aufgestellt. Neben den beiden Gymnasiallehrerinnen Angelika Sellig und Stephanie Grether werden die 23 von einer Abordnung der Uni Freiburg begleitet. In dem Bio-Kurs der Oberstufe sammeln die Schüler praktische Erfahrung.

Die am Projekt beteiligten Betriebe nehmen eine Art Vorreiterrolle ein, wie der Leiter der Gewerbe-Akademie Dirk F. Gebert betont. "Es wäre schön, wenn mehr Firmen erkennen, dass sie auf ihrem Gelände mehr als nur Gras kultivieren können", bestätigen die beiden Biologie-Lehrerinnen. "Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit", signalisiert Gebert die Bereitschaft, weiter mit dem Oken-Gymnasium diese wichtige Bildungsarbeit umzusetzen.

Zudem sieht man in den Schülern die potenziellen Auszubildenden von morgen. Beim nächsten Besuch findet eine Führung durch die Werkstätten der Gewerbe-Akademie statt.

Die Schüler sind fast fertig. Am Ende des Unterrichts im Freien gilt es noch ein paar Brennesseln in den Boden einzubringen. Zu jeder Pflanze haben die Schüler noch "Steckbriefe" zu erstellen, warum sie ausgewählt und ökologisch wertvoll sind. Den Schülern hat die Pflanzaktion Spaß gemacht, vor allem weil das Klassenzimmer bei Sonnenschein mit dem Garten getauscht werden konnte.